



## Der Ticker 02/2022

### Koalitionsvertrag in NRW

**Für den Wald und den Arten- und Naturschutz ist das Chaos bürokratisch organisiert worden – für die Biodiversität in NRW entwickelt sich ein Desaster.**

**24.06.2022**

In einer ersten Stellungnahme zum Koalitionsvertrag in NRW zwischen CDU und Grünen erklärt Fred Josef Hansen, Landesvorsitzender des Bundes Deutscher Forstleute NRW:

Beim ersten Lesen des Koalitionsvertrages kam ab Seite 29 Zeile 1370 eine gewisse Zufriedenheit mit den Vorstellungen der möglichen Koalitionsfraktionen auf. Wichtige Ansätze, die seit Jahren vom BDF-NRW vertreten werden, sind dort zu finden oder können zumindest mit Wohlwollen in die Koalitionslyrik hineininterpretiert werden.

Auf Seite 142 in den Zeilen 7007 bis 7014 werden jedoch die ausbaufähigen Ansätze des Koalitionsvertrages völlig ad absurdum geführt.

Die geplante Trennung von Land- und Waldwirtschaft, Arten- und Naturschutz gilt in der Fachwelt als völlig überholt und veraltet. Damit werden zukunftsfähige ganzheitliche Ansätze mit Füßen getreten, und wir steuern auf eine Segregation in Schmutz- und Schutzflächen zu. Es sollen Strukturen zerschlagen werden, die für einen hohen Naturschutzstandard in ganz NRW unerlässlich sind.

Darüber hinaus finden wir Zuständigkeiten für den Wald zukünftig in mindestens drei Ministerien.

Was das bedeutet, weiß die Volksweisheit:  
„Viele Köche verderben den Brei.“

Fred Josef Hansen  
Landesvorsitzender  
BDF NRW

Den Koalitionsvertrag können sie u.a. hier aufrufen:

[https://gruene-nrw.de/dateien/Zukunftsvertrag\\_CDU-GRUeNE.pdf](https://gruene-nrw.de/dateien/Zukunftsvertrag_CDU-GRUeNE.pdf)